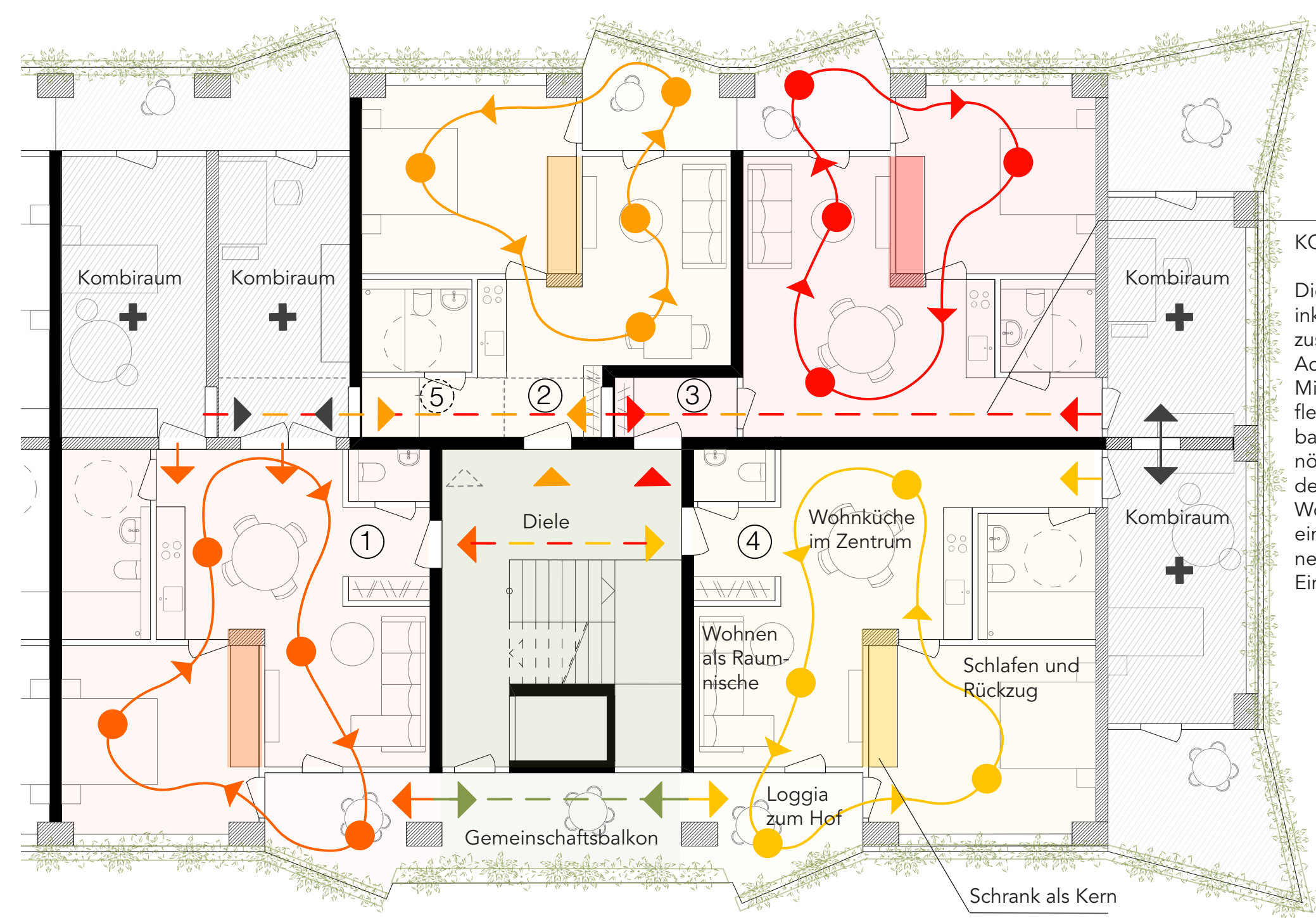


LAGEPLAN 500



REGELGESCHOSS 200

WOHNKONZEPT HAUS A\_M 1:100



KOMBIRÄUME NORD GEMEINSCHAFTLICHE ERSCHLISSUNG KERNWOHNUNG TYP A 2 ZIMMER KOMBIRÄUME OST

2 Kombiräume nach Norden lassen sich den Wohnungen 1 oder 2 zuordnen, aber auch als eigene Büro- oder Apartmenteinheit 5 von der Gemeinschaftsdiele aus erschliessen.

Das Treppenhaus ist ein vertikaler Gemeinschaftsraum. Auf jedem Geschoss ist der zentrale Diele ein grosszügiger Balkon zugeordnet. Diele und Balkon dienen als gemeinsames Wohnzimmer und Verbindung für die angrenzenden Wohnungen.

Als fließender Raum um den Schrank als eingestellten Kern. Wohnküche, Wohnbereich, Loggia und Schlafzimmer bilden Raumnischen mit differenzierten Übergängen. Die Wohnküche als zentraler Erschliessungsraum und Verteiler, ein halböffener Übergang zum Wohnbereich, der sich zur Loggia öffnet. Das Schlafzimmer zwischen Loggia und Wohnküche bietet einen abschliessbaren Rückzugsraum.

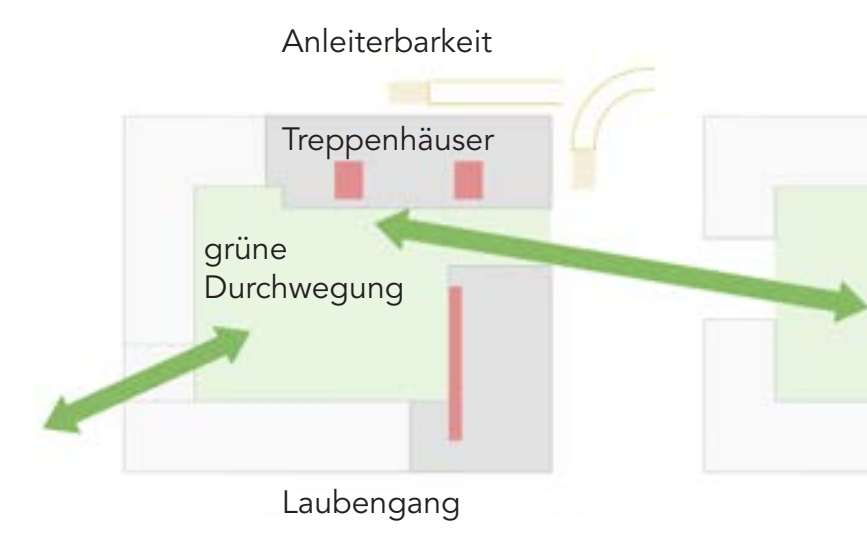
Den Abschluss des Baukörpers bilden 2 Kombiräume, die den angrenzenden Wohnungen flexibel zugeordnet werden können, aber auch von beiden Wohnungen gemeinsam genutzt werden können.



ANSICHT NORD 200



EG 500



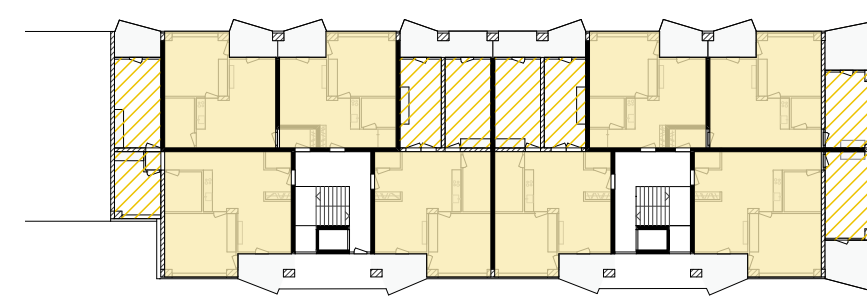
STÄDTEBAU

2 HÄUSER

Durch die unterschiedliche Rettungssituation (im Norden anleiterbar, im Süden zwei bauliche Rettungswege erforderlich) sowie die städtebaulich markante Fuge bilden sich zwei getrennte Baukörper. Dies wird als Chance begriffen, zwei unterschiedliche Wohnkonzepte auf einem Grundstück zu entwickeln. Die Anschlüsse an die Nachbarbebauung der Progeno sind in der Tiefe flexibel, so dass die Anschlüsse nach Abschluss des Nachbarwettbewerbs an die benachbarte Brandwand angepasst werden können.

GRÜNRÄUME

Innenhöfe und grüne Gasse bilden gemeinsam eine innere Grünachse durch die benachbarten Baublocks. Durch die verschobene Lage von Durchgang und Fuge ergeben sich schräge Querungen, die in ihrer charakteristischen Form den Freiraum prägen. Entlang dieser Achsen erfolgt die halböffentliche Durchwegung der Innenhöfe.



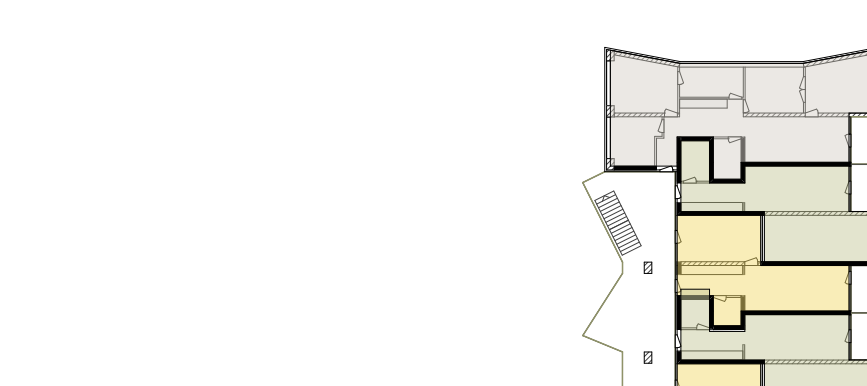
2 HÄUSER 1 WOHNFORMEN

**HAUS A I OFFENHEIT UND VARIANZ**  
Acht 2-Zimmer Kernwohnungen, die als Folge offener Räume geplant sind, bilden das Grundgerüst des Hauses und prägen das fließende Raumgefühl. Diesen können vier Kombiräume als einzelne Raumzellen flexibel zugeordnet werden. Durch die Kombination mit diesen Räumen bilden sich auf Grundlage des immer gleichen Grundmoduls verschiedenste Wohnungen und Raumqualitäten von der kompakten 2-Zimmer Wohnung bis zum grosszügigen 4-Zimmer Durchwohnen von der Strasse zum Hof. Zwei der Kombiräume können als Büro oder als eigenes Apartment direkt von der Diele erschlossen werden. So kann auf Grundlage von nur zwei Grundmodulen eine maximale Varianz erreicht werden.

**HAUS B I STRUKTUR UND SCHALTBARKEIT**  
Entlang des „Laubengartens“ als Mittelpunkt reihen sich als Grundmodul neun 1-Zimmer Kernwohnungen – als durchgesteckte Apartments innerhalb der klar gegliederten Schottenstruktur. Zwischen den Kernwohnungen liegen je 2 Kombiräume, die den Apartments flexibel zu 2- bis 3-Zimmer Wohnungen zugeschlachtet werden können, aber auch als Miniapartments oder Büros direkt vom Laubengang erschlossen werden können. An der Stirnseite des Baukörpers erweitert sich das Grundmodul des Apartments zur 5-Zimmer Wohnung mit Ausrichtung zu Laubengarten, Hof, Fuge und grüner Gasse gleichermassen. Durch die Klarheit von Organisation und Struktur kann so eine maximale Schaltbarkeit mit geringstmöglicher Aufwand umgesetzt werden.



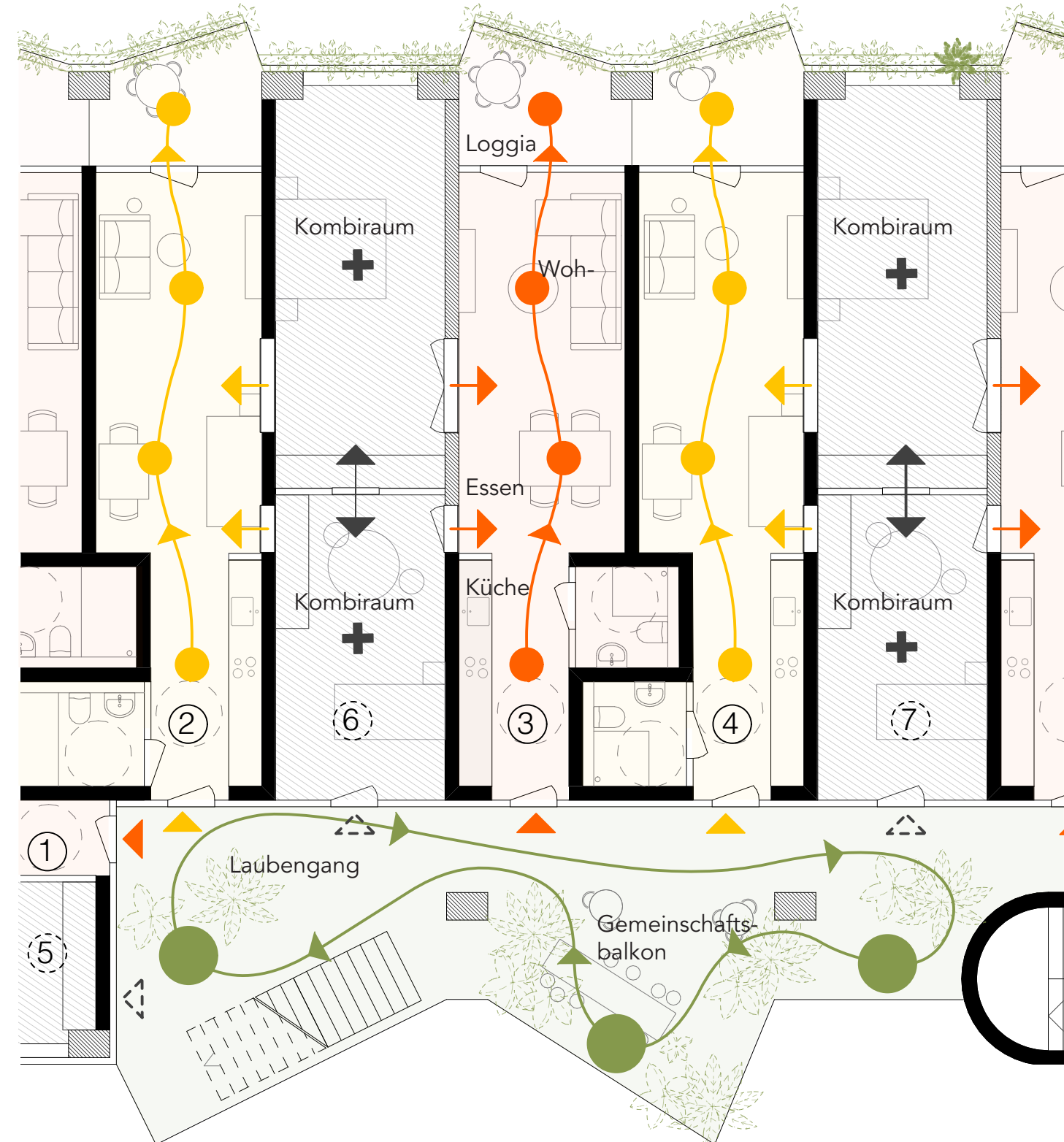
**DAS ATMENDE HAUS I BEISPIELVARIANTEN 1**  
Wachsen und Verkleinern der Wohnungen durch Zuschaltbarkeit und geringfügige Umbauten im bewohnten Zustand.



**HAUS A I GENERATIONENWOHNEN**  
Die Wohnungen zum Hof werden auf eine 2-Zimmer und eine 3-Zimmer Wohnung reduziert, während die nördlichen zwei Kernwohnungen gemeinsam mit den angrenzenden Kombiräumen zu einer grossen Einheit kombiniert werden. Gemeinsam genutzte Räume und private Rückzugsorte ergänzen sich, durch die Ausstattung mit zwei Bädern und Küchen entsteht ein komplex gegliederter Wohnraum, in dem die unterschiedlichen Generationen in einer Wohneinheit, doch jeweils in ihrem eigenen Bereich zusammenleben. Die Wohnungen atmen mit den wechselnden Anforderungen von Familien über verschiedene Generationen und Zeiten hinweg.

**HAUS B I ZWEIZIMMERAPPARTMENTS**  
Die Kernwohnungen werden jeweils durch Zusammenschaltung mit einem Kombiraum zum 2-Zimmer-Apartment erweitert. Nur die Wohnung an der Stirnseite verbleibt als 5-Zimmer Wohnung. Aus der Kombination zweier 2-Zimmer-Apartments wird eine 4-Zimmer Wohnung als WG gebildet. Die einfache Kombinierbarkeit und die kompakten Wohneinheiten reagieren auf die schnell wechselnden Lebenssituationen junger oder alleinstehender Bewohner.

WOHNKONZEPT HAUS B\_M 1:100

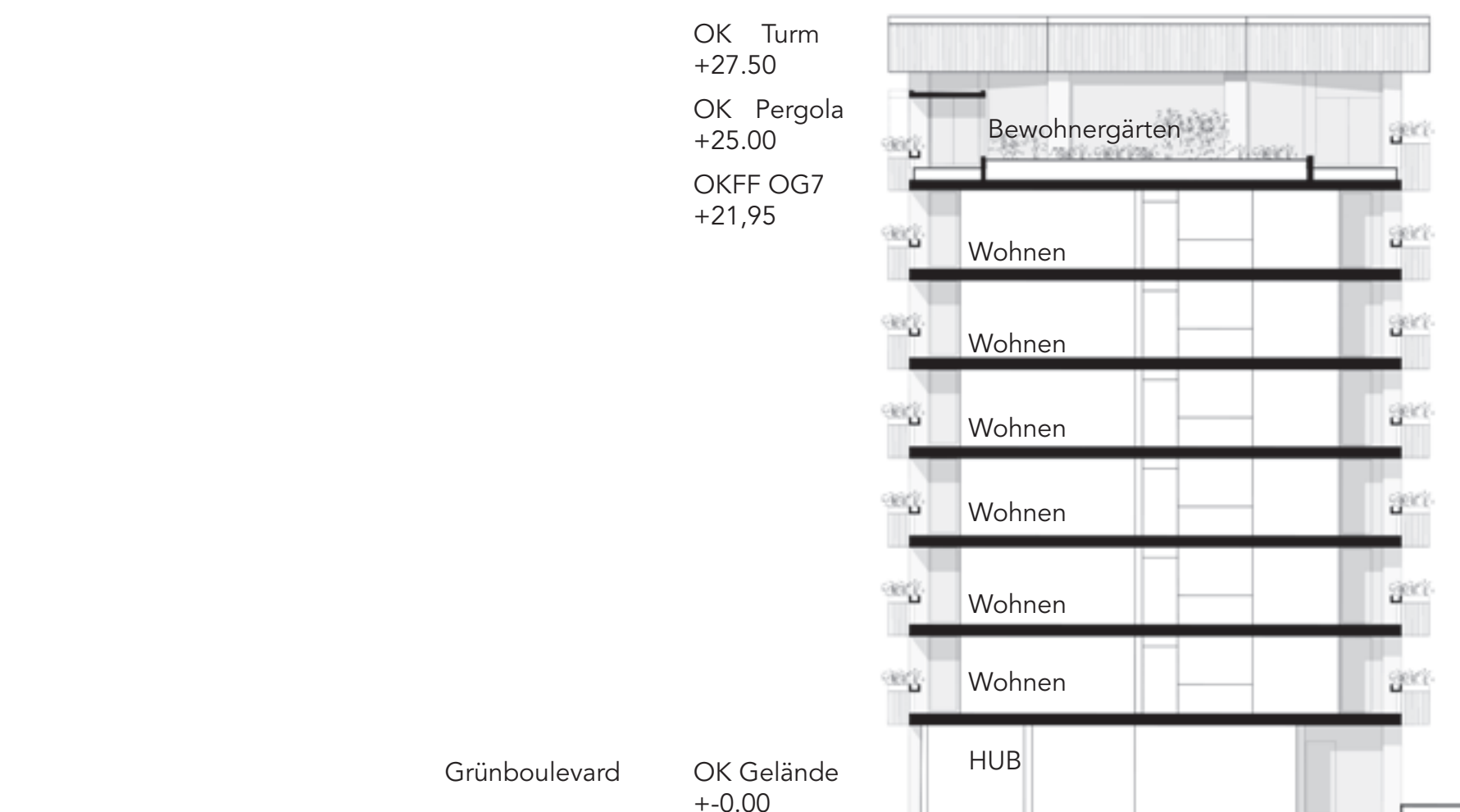


LAUBENGARTEN I GEMEINSCHAFTSBALKON KERNWOHNUNG TYP B 1 ZIMMER KOMBIRÄUME

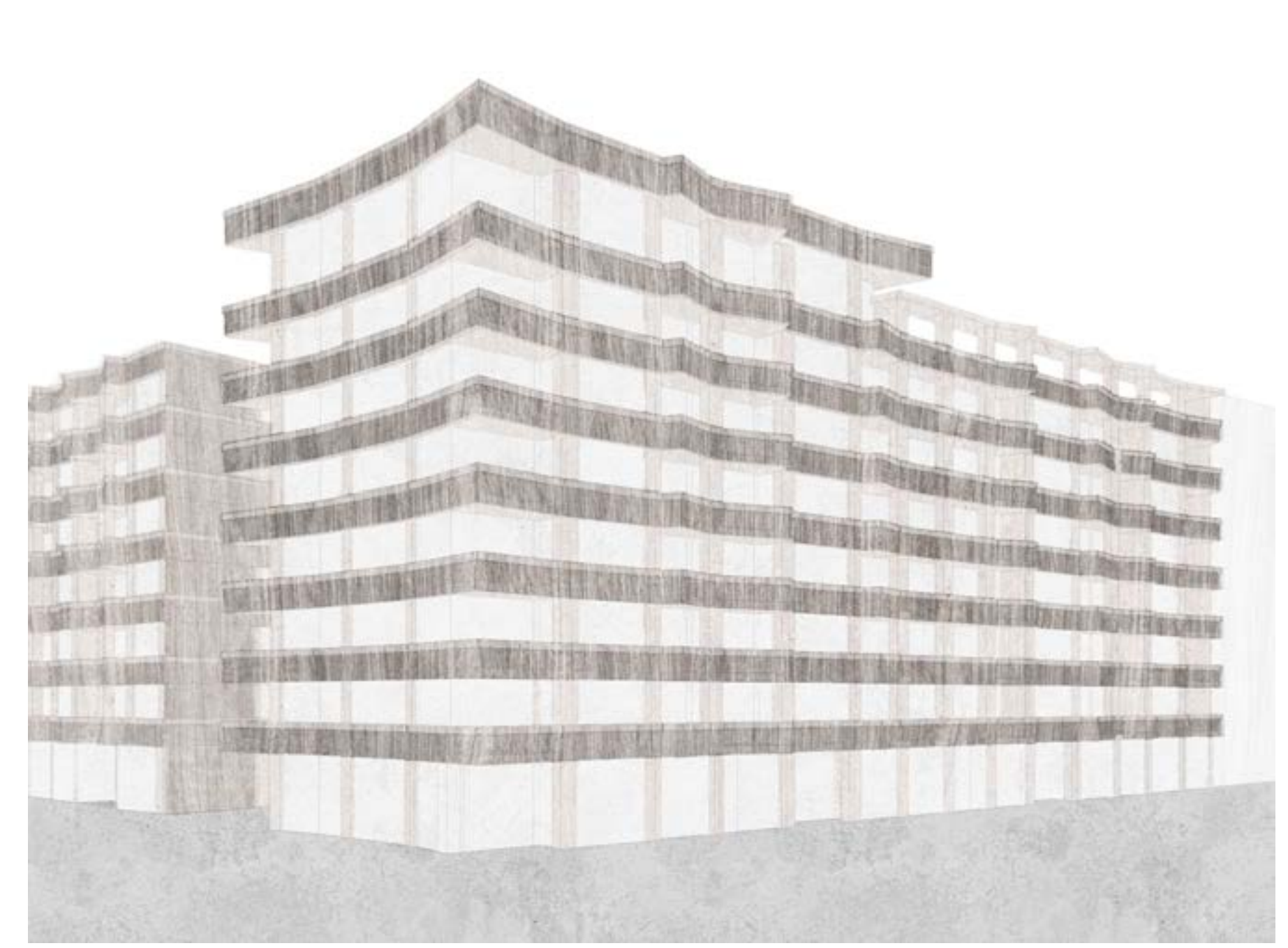
Der „Laubengarten“ mit seiner unregelmässigen Form bietet geschützte, grosszügig begrünte Gemeinschaftsflächen als Orte der Hausgemeinschaft.

Eine kompakt organisierte Kern-einheit reißt die Funktionen Kochen, Essen, Schlafen und Wohnen im Übergang von Laubengang, Wohnbereich und Loggia.

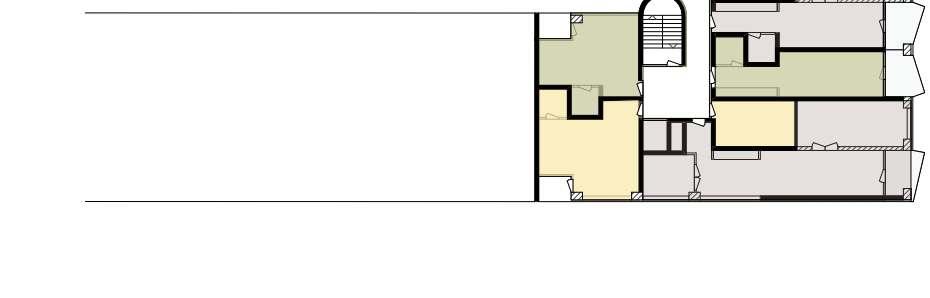
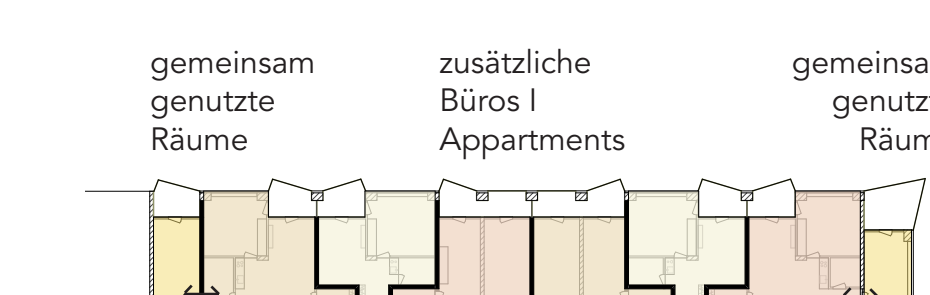
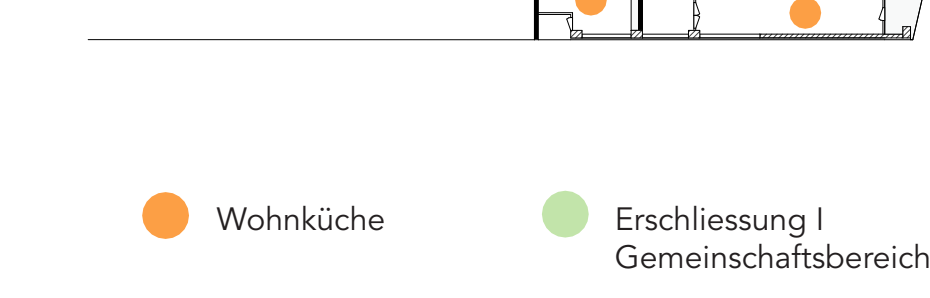
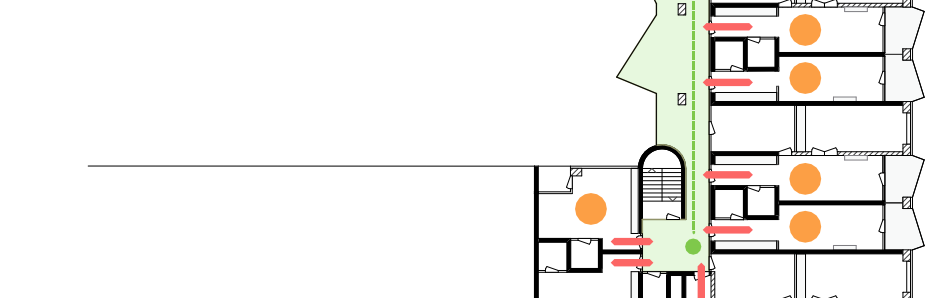
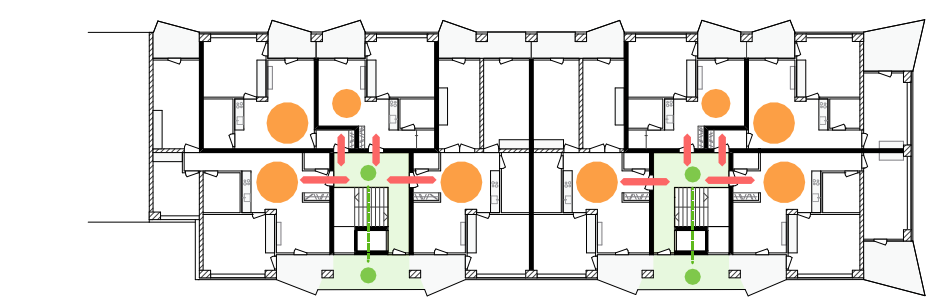
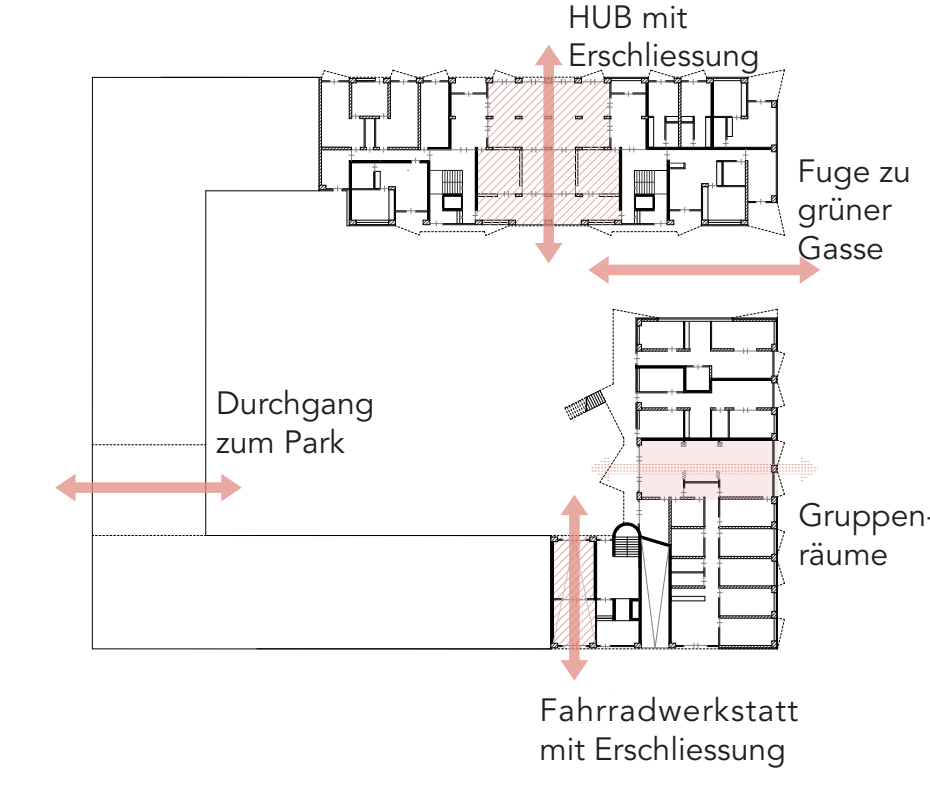
Kombiräume erweitern die Kern-wohnung bis zur 3-Zimmer-Wohnung, können aber auch als getrennte Einheiten mit Zugang vom Laubengang genutzt werden.



SCHNITT 200



PERSPEKTIVSKIZZE AUSSEN



SKIZZE WOHNKONZEPT HAUS A



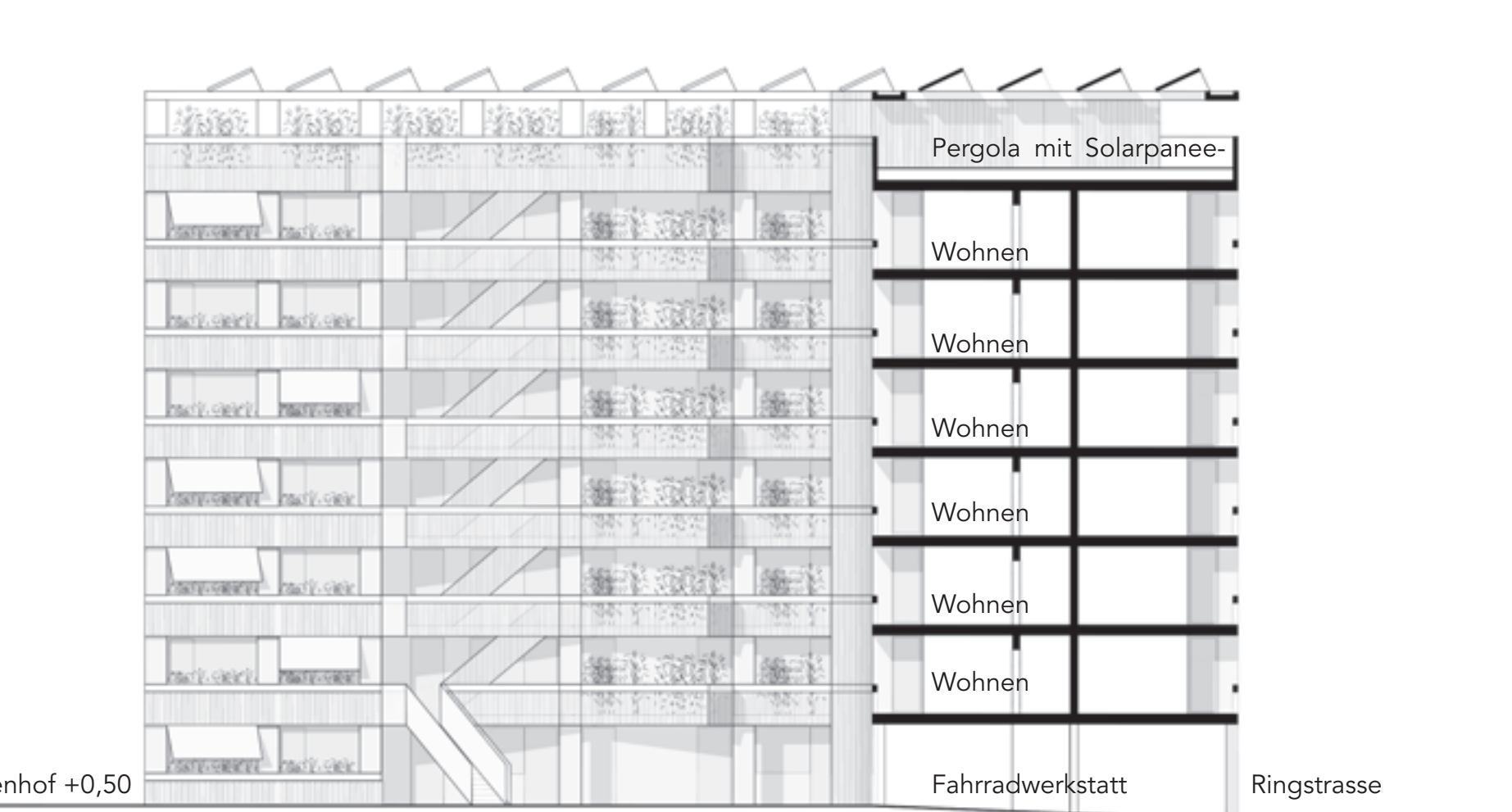
SKIZZE WOHNKONZEPT HAUS A

Diele und Balkon dienen als gemeinsames Wohnzimmer und Verbindung für die angrenzenden Wohnungen.

Das Treppenhaus ist ein vertikaler Gemeinschaftsraum. Auf jedem Geschoss ist der zentrale Diele ein grosszügiger Balkon zugeordnet. Diele und Balkon dienen als gemeinsames Wohnzimmer und Verbindung für die angrenzenden Wohnungen.

Als fließender Raum um den Schrank als eingestellten Kern. Wohnküche, Wohnbereich, Loggia und Schlafzimmer bilden Raumnischen mit differenzierten Übergängen. Die Wohnküche als zentraler Erschliessungsraum und Verteiler, ein halböffener Übergang zum Wohnbereich, der sich zur Loggia öffnet. Das Schlafzimmer zwischen Loggia und Wohnküche bietet einen abschliessbaren Rückzugsraum.

Den Abschluss des Baukörpers bilden 2 Kombiräume, die den angrenzenden Wohnungen flexibel zugeordnet werden können, aber auch von beiden Wohnungen gemeinsam genutzt werden können.



SCHNITT 200